

Ein Fuchs in Rahm - keine Rarität

Zufrieden fahren wir in der spätabendlichen Dunkelheit vom Restaurant beim Huckinger Golfplatz nach Rahm zurück. Ja, der erste Gänsebraten des Jahres mit Rotkohl, Apfel und Maronen konnte sich schmecken lassen. Selbst das in Duisburg nicht überall bekannte i-Tüpfelchen brauchte nicht zu fehlen, ein Affogato. Dieser Espresso mit „versenkter“ Vanilleeiskugel gibt festliche Stimmung mit auf die Heimfahrt. Die erledige ich wegen der durch Regen eingeschränkten Sicht allerdings in verlangsamtem Tempo. Das ist gut so; denn plötzlich huscht bei der Rahmer Autobahnausfahrt ein dunkles Tier mit breitem Schwanz über die Fahrbahn, kein Hund, keine Katze, ohne Zweifel ein Fuchs. Ich kann noch bremsen und ausweichen. Da haben wir mal wieder Glück gehabt, Meister Reinecke und ich. Als Befürworter des Naturerhalts in Rahm hätte mir das Überfahren eines Wildtiers schlaflose Nächte bereitet. Trotzdem beschäftigt mich die seltene Begegnung noch eine Weile. Haben nicht wir schlaue Füchse heute die Gans gestohlen? Ein Duisburger Förster berichtete einmal, dass es in Duisburg durchaus zahlreiche Füchse gebe, in der Stadt sogar mehr als im Wald. Wen wundert's, dass er die schlaunen und scheuen Tiere auch schon in der Nähe der Uni gesehen hat...